

überliefert uns mit dem 21. Juni des Jahres 1002 das Geburtsdatum Brunos<sup>246</sup> und weist ihn auch eindeutig als Sohn Hugos IV. und Heilwigs von Dagsburg aus<sup>247</sup>. Erzogen wurde er in der Domschule von Toul<sup>248</sup> und - wenigstens zeitweise - in der Klosterschule von Hersfeld<sup>249</sup>. Im Jahre 1026 berief ihn sein *consanguineus*<sup>250</sup>, König Konrad II., in das Toulser Bischofsamt<sup>251</sup>. Im Jahre 1048 schließlich sollte er dann nach dem Willen von Kaiser Heinrich III. die Nachfolge des verstorbenen

---

zugewiesen wird (ebda., S. 194 f. u. S. 363). H. HOESCH, Die kanonischen Quellen im Werk Humberts von Moyenmoutier. Ein Beitrag zur Geschichte der vorgregorianischen Reform, Köln, Wien 1970, S. 243-253, möchte zwei Verfasser der Vita erkennen, zum einen Humbert, zum anderen einen unbekanntem Verfasser. Zur Kritik an der Humbert-These siehe H.-G. KRAUSE, Über den Verfasser der Vita Leonis IX papae, in: DA 32, 1976, S. 49-85, der im Laufe seiner Untersuchung die These, daß Humbert der Verfasser der Vita sei, zurückweisen konnte. Vgl. auch R. SCHIEFFER, Leo IX., in: NDB, 14. Bd., Berlin 1985, S. 239 u. DERS., L[eo] IX., in: LexMA V, Sp. 1880 f. Aus praktischen Gründen möchte ich jedoch bei dem sich in der Forschung für den Verfasser der Vita eingebürgerten Namen „Wibert“ bleiben (vgl. dazu auch KRAUSE, Verfasser, S. 77).

<sup>246</sup> Leonis IX vita, lib. I, cap. 2, S. 129: *Qui undecimo kalendas iulii, anno videlicet ab humanato dei Verbo millesimo secundo, indictione quintadecima, ubi in hanc lucem fusus est, - mirabile dictu - totum eius corpusculum invenitur charassatum quasi crucicularum stigmatibus*; siehe auch Annales Marbacenses qui dicuntur, ed. H. BLOCH, MGH Script. rer. Germ., Hannover u. Leipzig 1907, ad 1002, S. 27: *Eodem anno Leo papa, qui et Bruno, de castro Egensheim natus est*. An dieser Stelle sei noch erwähnt, daß im 19. Jahrhundert unter den Lokalhistorikern ein ebenso heftig, wie polemisch geführter Streit um den Geburtsort Leos IX. - Egisheim oder Dagsburg - ausbrach, der letztlich für die Forschung eine geringe Relevanz aufwies, lediglich aus lokalpatriotischen Erwägungen von Interesse war. Der Streit trieb sogar solche Blüten, daß die Verfechter der jeweiligen Thesen, Pseudonyme wählten, die den beiden, für die Geburtsstätte des Papstes in Frage kommenden Ortsnamen, entlehnt waren. So legte sich im Verlaufe des Streites L. G. Glöckler, der Hauptvertreter der Dagsburg-These, das Pseudonym „D'Abo“ und Pierre Paul Brucker, der Hauptvertreter der Egisheim-Hypothese, das Pseudonym „P. P. Dexten“ zu (siehe L. G. GLÖCKLER, Geburtsort des Elsässer Papstes Sankt Leo IX. vormalis Bruno, Graf von Dagsburg, Straßburg 1892, S. 57 ff.).

<sup>247</sup> Leonis IX vita, lib. I, cap. 1, S. 128: *Procreatus [= Bruno] est autem in dulcis Elisatii finibus, patre Hugone, matre vero Heilewede*.

<sup>248</sup> Ebda., lib. I, cap. 2, S. 130.

<sup>249</sup> Dies geht aus einer aus dem 15. Jahrhundert stammenden Dorsualnotiz an einem Privileg Leos IX. aus dem Jahre 1054 hervor, das er der Abtei Hersfeld ausgestellt hatte. Die Notiz ist abgedruckt bei H. WEIRICH, Urkundenbuch der Reichsabtei Hersfeld, 1. Bd., 1. Hälfte, Marburg 1936, Nr. 101, S. 181 ff.: *Nota antiquum et bonum instrumentum de exemptione monasterii Hersfeldensis, et est transsumptum Leonis pape ... privilegii, et custodias bene propter deum omnipotentem. Et iste Leo studens fuit in dicto monasterio tempore, quo rexerat ibidem beatissimus confessor Christi Albewinus conventualis monasterii eiusdem, ut credo et estimo* (Zitat S. 181, Anm. 1); vgl. dazu T. STRUVE, Zur Geschichte der Hersfelder Klosterschule im Mittelalter, in: DA 27, 1971, S. 538.

<sup>250</sup> Leonis IX vita, lib. I, cap. 8, S. 135; zur Verwandtschaft Brunos mit Konrad II. siehe ausführlich oben S. 36 ff.

<sup>251</sup> BÖHMER-APPELT, Nr. 61d, S. 38. - Leonis IX vita, lib. I, cap. 11, S. 140: *Tandemque die dominicae ascensionis, tertiodecimo Kalendas Iunii, omnium inexplebili gaudio susceptus, praesentibus cunctis Belgicae Galliae primoribus electus ac laudatus, a suo consobrino domino Theodorico Mediomatricorum praesule est pontificaliter inthronizatus*.